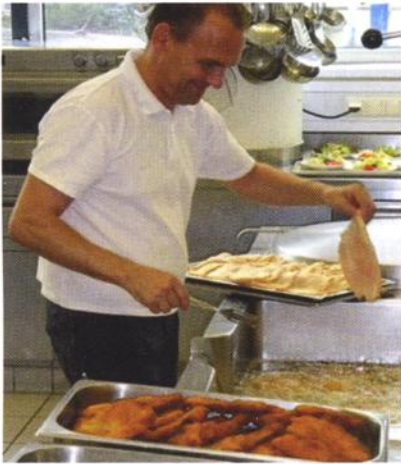


und eine einfachere Logistik möglich. Die konkreten Planungen laufen bereits.



Nutzung der Kantine zu ermöglichen. Derzeit ist das vielen aus Entfernungsgründen leider nicht möglich.

Soziales:

- Ladestationen für E-Fahrzeuge der Bediensteten
- Überdachung des derzeitigen Fußweges ins VZ; parallel zum Fußweg wird eine neue Zufahrtstraße gebaut, außerdem sind von der Gemeinde Schallschutzmaßnahmen der Ortschaft Allhaming zugewandten Seite vorgeschrieben

Verkehrsanbindung:

- Die Anbindung an öffentliche Bus-

verbindungen für die Bediensteten wird schon derzeit den Erfordernissen nicht gerecht. Ein weiterer Ausbau des Shuttlebusses ist nicht nur aus ökologischen Gründen vernünftig, es wird dadurch auch der PKW-Verkehr rund um das Logistikzentrum reduziert. Nachdem die Bundesregierung 540 Millionen Euro für den Ausbau des Öffentlichen Verkehrs und das 1-2-3-Ticket budgetiert hat, kann die Finanzierung dafür – guter Wille vorausgesetzt – kein Hindernis sein.

- Einrichtung einer Ausgabestelle für Menüs im Erweiterungsbau um allen MitarbeiterInnen die

Eine Vermögenssteuer würde unser Land ein Stück gerechter machen


Österreich hinkt in Sachen Vermögenssteuer im internationalen Vergleich hinterher. Mit einem fairen Beitrag der Reichsten könnte etwa die Pflege finanziert werden.

Vermögen ist in Österreich extrem ungleich verteilt. Während ganz wenige sehr viel besitzen, besitzen viele nur sehr wenig. Und die Schere zwischen Arm und Reich geht immer weiter auseinander. Gerade in schwierigen Zeiten dürfen Solidarität und Zusammenhalt keine leeren Floskeln sein.

Darum ist klar: Die Reichsten unserer Gesellschaft sollen einen fairen Beitrag leisten. Das würde unser Land ein Stück gerechter machen. Denn eine Vermögenssteuer bringt mehrere Milliarden Euro. Damit könnten wichtige Aufgaben wie etwa die Pflege finanziert werden. Zur Erinnerung: Allein das reichste Prozent der privaten Haushalte in Österreich verfügt über rund 540 Milliarden Euro Netto-Vermögen. Wegen dieses

immensen, in wenigen Händen konzentrierten Privatvermögens hat Österreich einen großen Spielraum für eine gerechtere Besteuerung. Im internationalen Vergleich liegt unser Land in Sachen Vermögenssteuern weit hinten. In Relation zum gesamten Steueraufkommen tragen vermögensbezogene Steuern in Österreich nur zu 1,3 Prozent bei, im OECD-Schnitt sind es 5,6 Prozent. In so wirtschaftsliberalen Staaten wie Großbritannien oder den USA haben Vermögenssteuern mit mehr als einem Zehntel des Steueraufkommens ein viel stärkeres Gewicht.

Obwohl das gesamte Privatvermögen in Österreich riesig ist, wird es kaum als Steuereinnahmequelle genutzt. Eine Vermögenssteuer für Millionäre führt zu mehr Steuergerechtigkeit.

Deshalb wäre es wichtig und richtig, zur Finanzierung wichtiger Aufgaben und zur weiteren Senkung der Lohnsteuer eine Vermögenssteuer ab einer Million Euro einzuführen. 

Solidarität und Zusammenhalt dürfen in Zeiten wie diesen keine leeren Floskeln sein.



Andreas Stangl
FSG-Landesvorsitzender